Alles über den Rauchmelder



Stefan Sommer
Andreas Sommer
Michael Maeder

3. Mai 2013

EINLEITUNG **3**

RAUCHMELDER RETTEN LEBEN **3**

ALLES ÜBER DEN RAUCHMELDER **3**

LEBENSDAUER EINES RAUCHMELDERS 4

KONTROLLE DES RAUCHMELDERS 4

HITZEMELDER 5

KOHLENMONOXID - DIE SCHLEICHENDE GEFAHR **5**

WIE DER KOHLENMONOXIDMELDER WARNT 5

AUSWIRKUNGEN VON CO-GAS 5

INSTALLATION EINES RAUCHMELDERS? **6**

INBETRIEBNAHME 6

QUALITÄTSMERKMALE **7**

STATISTIK **7**

FUNKVERNETZUNG - SINNVOLLE ERGÄNZUNG FÜR MEHR SICHERHEIT **8**

BRANDVERHÜTUNG **9**

IM HAUSHALT 9

IM FREIEN 10

WIE KANN ICH MICH SCHÜTZEN? **10**

WO LAUERN DIE GRÖSSTEN GEFAHREN? **10**

WESHALB SOLLTE ICH EINEN RAUCHMELDER INSTALLIEREN? **11**

VORURTEILE **11**

GEEIGNETE LÖSCHMITTEL **11**

DER WOHNRAUM KONFIGURATOR **12**

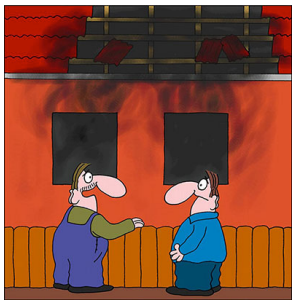
TESTSIEGER BEI STIFTUNG WARENTEST UND IM KASSENSTURZTEST **13**

WEBSHOP **13**

IHRE FRAGEN – UNSERE ANTWORTEN **14**

Einleitung

Täglich liest man im Internet in den Kurznachrichten von Bränden und deren Folgen die bis zum Rauchtod führen können. Im folgenden Artikel möchten wir Sie umfassend über den Rauchmelder, über Brandschutz und Brandprävention informieren.



Zuerst einmal die gute Nachricht: Die Rauchmelder funktionieren einwandfrei!

Rauchmelder retten Leben



Die meisten Brandopfer – 70% – verunglücken nachts in den eigenen vier Wänden. Gefährlich ist dabei nicht so sehr das Feuer, sondern der **Rauch.** **90**% der Brandtoten sterben an den Folgen einer Rauchvergiftung! Rauchmelder haben sich als vorbeugender Brandschutz bewährt.
Tagsüber kann ein Brandherd meist schnell entdeckt und gelöscht werden, nachts dagegen schläft auch der Geruchssinn, so dass die Opfer im Schlaf überrascht werden, ohne die gefährlichen Brandgase zu bemerken.
Wussten Sie dass es in der Schweiz täglich mehr als 50 Brände gibt, die Mehrheit davon in Privathaushalten. Ursache ist aber im Gegensatz zur landläufigen Meinung nicht nur Fahrlässigkeit. Sehr oft lösen technische Defekte Brände aus.
Rauchmelder retten Leben – der laute Alarm des Rauchmelders warnt auch im Schlaf rechtzeitig vor der Brandgefahr und verschafft den nötigen Vorsprung, um sich und die Familie in Sicherheit bringen zu können.

Alles über den Rauchmelder

Ein Rauchmelder ist ein in sich geschlossenes Gerät, in dem sich ein Rauchdetektor und ein akustischer Signalgeber befinden. Sobald der Detektor Rauch entdeckt, löst er einen lautstarken Alarm und ein optisches Warnsignal aus. Ein Rauchmelder ist ein Frühwarngerät, welcher im Brandfall wertvolle Zeit zur Flucht verschafft.

Es gibt zwei Arten von Rauchmeldern:

- **optische Rauchmelder**: Bei einem optischen Rauchmelder wird ein infraroter Lichtstrahl in regelmäßigen Abständen durch die Rauchkammer gesendet. Sammeln sich Rauchpartikel in der Kammer, wird das Licht gestreut und trifft auf einen lichtempfindlichen Empfänger, der den Alarm auslöst. Optische Rauchmelder sind sehr effektiv im Entdecken von

Rauchpartikeln, die durch langsam brennende Feuer entstehen; so z.B. bei Wohnungsbränden (schwelende Polstermöbel, PVC-Kabelbrände). Sie reagieren geringfügig weniger empfindlich auf lodernde Feuer. In Europa werden fast ausschließlich optische Rauchmelder eingesetzt.

- **Ionisationsrauchmelder**: Diese reagieren sehr empfindlich auf kleine Rauchpartikel, die von lodernden, sich schnell entwickelnden Feuern; wie z. B. Fett- oder Flüssigkeitsbränden; erzeugt werden.

Die in unserem Shop angebotenen Geräte erfüllen alle folgende Kriterien und Qualitätsmerkmale:

- Alle Geräte entsprechen der Norm EN 14604.
- Der Rauchmelder weist mindestens 3 Kontrollfunktionen auf:
    1. Testknopf zum Auslösen (Prüfen) des Alarmhornes
    2. akustische Anzeige bei einem notwendigen Batteriewechsel
    3. optische Anzeige, die das Funktionieren des Gerätes bestätigt
- Bei nachlassender Energie der Batterie und akustischer Anzeige für den Batteriewechsel ist das Gerät über einen Zeitraum von 30 Tagen noch voll funktionsfähig.
- Die Garantiedauer beträgt bei allen Geräten mindestens 5 Jahre.

Die Mindestleistungsmerkmale, die ein Rauchmelder erfüllen muss, sind in der DIN EN 14604 festgelegt:

- Der Alarmton muss mindestens 85 dB(A) betragen.
- Mindestens 30 Tage bevor die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönt ein wiederkehrendes Warnsignal
- Ein Testknopf zur Funktionsüberprüfung des Melders muss vorhanden sein.
- Der Rauch sollte von allen Seiten gleich gut in die Rauchmesskammer eindringen können.
- Schutz gegen Eindringen von Schmutz und Insekten durch Einlassöffnungen in die Rauchkammer von nicht mehr als 1,3 mm Durchlass.

Lebensdauer eines Rauchmelders

Die Lebensdauer eines Rauchmelders beträgt ca. 10 Jahre, danach sollte er ersetzt werden, weil seine Leistungsfähigkeit aufgrund von Staubablagerungen im Inneren der Rauchkammer beeinträchtigt sein könnte.

Kontrolle des Rauchmelders

- Einmal wöchentlich ist die optische Anzeige der Funktionskontrolle zu prüfen. Wenn die akustische Anzeige zum Batteriewechsel auffordert, ist dieser möglichst rasch vorzunehmen.
- Einmal monatlich ist die Funktion mittels Testknopf zu prüfen und die Staubpartikel sind mit dem Staubsauger zu entfernen.
- Mindestens alle 2 Jahre ist die Batterie zu ersetzen, auch ohne eine akustische Anzeige.
- Nach längerer Abwesenheit (z. B. Ferien) ist der Rauchmelder mittels Testknopf zu kontrollieren.

Rauchmelder oder Rauchwarnmelder?
Der hier verwendete Begriff 'Rauchmelder' steht für die generelle Bezeichnung eines Gerätes, das Rauch erkennt und Personen alarmiert. Um Verwechslungen mit Rauchdetektoren in industriellen Brandmeldeanlagen zu vermeiden, lautet die richtige Bezeichnung für die Geräte zur Verwendung im Privathaushalt 'Rauchwarnmelder'.

Hitzemelder

Daneben gibt es auch Hitzemelder, welche ausschliesslich auf Hitze und nicht auf Rauch reagieren. Sie verfügen über einen schnell ansprechenden Temperaturfühler. Wird der Schwellenwert von 58° Celsius in ihrem Erfassungsbereich erreicht, lösen sie automatisch Alarm aus. Hitzemelder werden empfohlen für Räume, in denen naturgemäss eine hohe Dampf- oder Staubentwicklung besteht, wie z. B. Küchen oder Garagen.

Eine weitere schleichende Gefahr ist das Kohlenmonoxid. CO ist unsichtbar, geruchlos und hochgiftig und kann innerhalb weniger Sekunden zu Bewusstseinsverlust und zum Tod führen. Schützen Sie sich mit einem Kohlenmonoxidmelder vor dem Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung. Nun erfahren Sie mehr über das tödliche Kohlenmonoxid.

Kohlenmonoxid - Die schleichende Gefahr CO

Giftiges CO-Gas entsteht nicht nur bei Bränden, sondern entweicht auch still und leise aus Küchenherden oder undichten Heizungen. Kohlenmonoxid (CO) ist ein unsichtbares, geruchloses, geschmackloses und äusserst giftiges Gas. Es entsteht durch Hausgeräte, die Erdgas, Flaschengas, Petroleum, Holz, Benzin, Diesel oder Holzkohle verbrennen. Grössere CO-Mengen lassen eine Person zusammenbrechen und innerhalb von Minuten sterben. Kleinere CO-Mengen können Kopfweh, Schläfrigkeit, Übelkeit, Erbrechen oder Grippesymptome verursachen. In der Lunge wird CO von den roten Blutzellen vorzugsweise vor Sauerstoff aufgenommen. Es kommt zu einem Sauerstoffmangel. Dadurch entstehen schnell Herz- und Hirnschäden.

Wie der Kohlenmonoxidmelder warnt

Wenn der CO-Melder Kohlenmonoxid aufspürt, ertönt ein Alarmsignal und ein helles rotes Licht in der Mitte der Abdeckung blinkt. Dabei prüft das Gerät die Kohlenmonoxid Konzentration der Luft in regelmässigen Intervallen, die meist unter einer Minute liegen, so dass eine hohe Sicherheit gewährleistet wird.

- Die grüne Anzeige blinkt jede Minute, um anzuzeigen, dass die 9-V-Batteriestromversorgung funktioniert.
- Der Alarm ertönt und die rote Anzeige blinkt, wobei die Geschwindigkeit jeweils auf den CO-Gehalt der Luft hinweist - langsames Blinken bedeutet geringe Mengen und schnelles Blinken hohe Mengen an Kohlenmonoxiden.
- Wenn ein Fehler vorliegt, piept der Alarmton, und die gelbe Anzeige blinkt (jeweils im Minutentakt).
- Wenn die Batterien zur Neige gehen, piept der Alarmton und die grüne Anzeige blinkt (jeweils im Minutentakt).

Auswirkungen von CO-Gas

Die nachfolgende Auflistung stellt dar, wie der CO-Melder auf verschiedene CO-Konzentrationen reagiert. Eine hohe CO-Konzentration erzeugt über einen kurzen Zeitraum (z. B. 350 ppm CO über 30 Minuten) dieselben Krankheitsanzeichen, nämlich geringe Kopfschmerzen, wie eine niedrigere Konzentration über einen längeren Zeitraum (z. B. 150 ppm über 90 Minuten). Der Melder schaltet rechtzeitig auf Alarm, bevor die nachfolgend angegebenen CO-Konzentrationen erreicht werden.

CO-Konzentration [in ppm=parts per million] und ihre Krankheitsanzeichen

- 35: Höchstzulässiger Wert bei andauernder CO-Einwirkung über einen Zeitraum von 8 Stunden.
- 150: Geringe Kopfschmerzen nach 1,5 Stunden.
- 200: Geringe Kopfschmerzen, Ermüdung, Schwindel, Übelkeit nach 2 bis 3 Stunden.

- 400: Kopfschmerzen in der Stirn innerhalb von 1 bis 2 Stunden, lebensbedrohlich nach 3 Stunden. Auch höchstzulässige ppm in Rauchgas (auf luftfreier Basis) gemäss der US-Umweltschutzbehörde.
- 800: Schwindel, Übelkeit und Schüttelkrämpfe innerhalb von 45 Minuten. Bewusstlosigkeit innerhalb von 2 Stunden. Tod innerhalb von 2 bis 3 Stunden.
- 1'600: Kopfweh, Schwindel und Übelkeit innerhalb von 20 Minuten. Tod innerhalb von 1 Stunde.
- 3'200: Kopfweh, Schwindel und Übelkeit innerhalb von 5 bis 10 Minuten. Tod innerhalb von 25 bis 30 Minuten.
- 12'800: Tod innerhalb von 1 bis 3 Minuten.

Wenn Sie sich und Ihre Familie vor den nicht zu unterschätzenden Folgen dieses heimtückischen Gases schützen wollen, dann sollten Sie sich möglichst schnell einen Kohlenmonoxidmelder zulegen.

Installation eines Rauchmelders?

Ein Rauchmelder sollte möglichst nahe bei einer Gefahrenquelle montiert werden, aber dennoch am Schlaf- oder Aufenthaltsort gehört werden können. Ausserdem darf er nicht an Stellen angebracht werden, wo er direkt mit Küchen- oder Cheminéerauch, Wasserdampf aus Badezimmern oder Abgasen von Verbrennungsmotoren in Kontakt kommt.

Wichtigste Bereiche für einen Rauchmelder sind alle Schlaf- und Kinderzimmer, sowie die Korridore vor diesen Zimmern. Es sollte mindestens 1 Rauchmelder pro Etage eingesetzt werden. Einen optimalen Schutz bietet eine zusätzliche Platzierung in Küchen, Keller (Heizungsraum) und Estrich. Vergessen Sie Ihr Wohnzimmer nicht, Ihr Fernseher kann zu einem brandheissen Gesellen werden. Platzieren Sie die Rauchmelder am idealsten oben an der Decke, da sich der Rauch dort sammelt und so der Melder sofort auslösen kann.

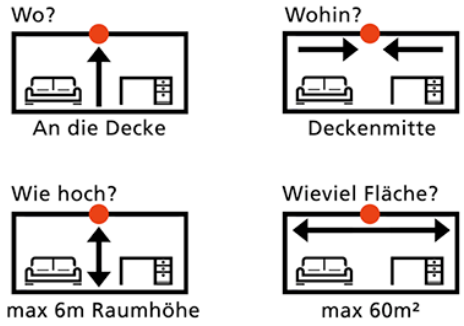
Die Installation von Rauchmeldern ist sehr einfach. Mit maximal vier kleinen Schrauben kann man sie meist schnell an die Decke hängen. Bitte beachten Sie die Bedienungsanleitung des jeweiligen Rauchmelders (z.B. Ei605-D). Bei batteriebetriebenen Geräten warnt ein Piepton rechtzeitig, wenn die Batterie gewechselt werden muss.

1. Rauchmelder müssen in waagrechter Lage an der Decke montiert werden. Wenn immer möglich sollte eine Position in der Mitte des Raumes gewählt werden. Aufgrund des Verhaltens von Rauch (Luftpolsterung) darf ein Rauchmelder nicht an den Deckenränder oder in den Deckenecken montiert werden.
2. In Räumen mit Dachneigung (Dachstock) sollte der Melder mind. 30cm unterhalb des höchsten Punktes montiert werden (Grund: grössere Luftpolsterung im Dachstock).
3. Montieren Sie Ihren Rauchmelder nicht in der Nähe von offenem Kamin (Cheminée, Schwedenofen etc) oder in Nähe des Kochherdes. Wenn möglich halten Sie ca. 4m Abstand zur Rauch- bzw. Dampfquelle.
4. Bei Zimmerbalken mit einer Dicke von > 20cm montieren Sie Ihren Rauchmelder ca. 50cm vom Balken entfernt. Vermeiden Sie eine Position auf dem Balken (benötigt grössere Rauchmenge), oder direkt neben dem Balken (Luftpolsterung)

Inbetriebnahme

1. Montageplatte an Decke befestigen
2. Batterie anschliessen und ins Batteriefach einlegen
3. Batteriefachdeckel schliessen

4. Rauchmelder mit dem Testknopf testen
5. Rauchmelder auf der Montageplatte aufsetzen (Bajonettverschluss)





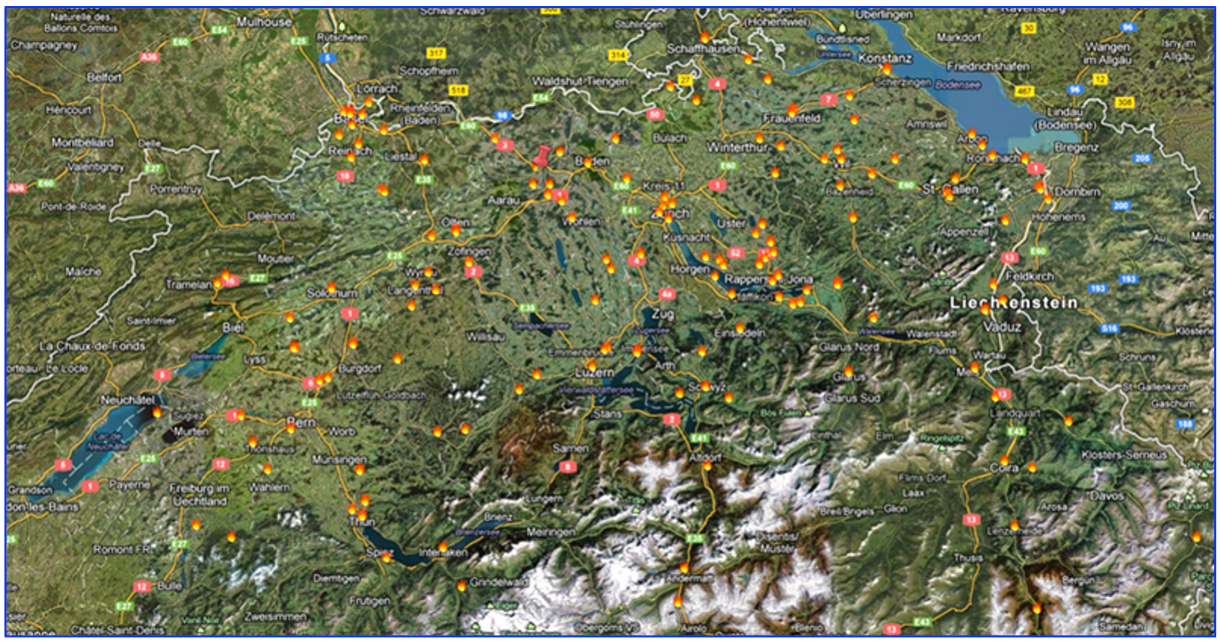
Qualitätsmerkmale

Es gibt verschiedene Qualitätsmerkmale eines Rauchmelders auf die geachtet werden sollte:

- Durch eine fest eingebaute Lithium-Batterie mit einer Lebensdauer von 10 Jahren erspart man sich lästige Batteriewechsel und erhöht dadurch die Sicherheit.
- Ein grosser Test-/Stummschaltknopf ermöglicht die Funktionalität des Gerätes zu überprüfen und mögliche Falschalarme zu stoppen. Der Knopf sollte möglichst gross und ohne Leiter zu erreichen sein (z. B. vom Boden aus mit einem Besenstiel).
- Eine Betriebsanzeige z. B. durch eine rote LED-Leuchte, zeigt an dass das Gerät noch ausreichend mit Energie versorgt wird.
- Eine Möglichkeit zur Vernetzung entweder per Kabel oder per Funk gewährleistet eine bessere Frühwarnung im gesamten Wohnbereich.
- Ein Prüfsiegel wie z. B. belegt, dass der Rauchmelder der europäischen Gerätenorm DIN EN 14604 entspricht und nach deren strengen Kriterien getestet und zugelassen wurden.

Statistik

- **90%** der Brandopfer ersticken im Schlaf.
- Es gibt jährlich über **20'000 Brände** in der Schweiz.
- In nur **2 Minuten** kann ein ganzer Raum in Flammen stehen.
- Schon nach **3 Atemzügen** im giftigen Brandrauch ist man bewusstlos.
- Nachts im Schlaf ist die Gefahr am grössten, die **Kinder** sind dabei besonders gefährdet.
- Um Weihnachts- und Neujahrstage gibt es ca. **1'000 Anzahl Brände**.
- **200 Personen** werden pro Jahr bei Bränden verletzt.
- Die jährlichen Brandschäden belaufen sich auf über **600 Mio. CHF**
- **20 - 30%** der Brände werden fahrlässig verursacht.
- Bei über **4800 Bränden** pro Jahr gilt der elektrische Strom als Brandursache
- Die Schäden verursacht durch elektrischen Strom belaufen sich jährlich auf ca. **80 Mio. CHF**
- Deutschland, Schweden, Niederlande und Kanada haben bereits eine gesetzlich vorgeschriebene Rauchmelderpflicht.



Brandkarte: Brände der letzten Monate in der Schweiz

Funkvernetzung - Sinnvolle Ergänzung für mehr Sicherheit

Wussten Sie schon, dass

- Rauchmelder eine Alarmlautstärke von 85 dB besitzen. Eine geschlossene Zimmertür vermindert diesen Ton um 20 dB. Das heisst, dass nach zwei geschlossenen Türen der Alarm nur noch ca. 40 dB beträgt und damit der Lautstärke eines leise spielenden Radios entspricht.
- ein ausgebrochenes Feuer sich innerhalb von wenigen Sekunden ausbreiten und giftige Gase entwickeln kann, die beim Einatmen zum Tode führen. Fluchtwege können durch einen unbemerkten Brandherd versperrt werden. Je früher eine Alarmierung erfolgt, desto grösser sind die Rettungschancen.
- Früherkennung und rechtzeitige Warnung nachts am wichtigsten sind, wenn die Bewohner schlafen. Denn im Schlaf ist der Geruchsinn ausgeschaltet. Vernetzte Rauch- und Hitzemelder können einen entscheidenden Zeitvorsprung liefern, weil sie sämtliche Bewohner eines Hauses oder einer Wohnung gleichzeitig warnen.

Vernetzte Rauchmelder erhöhen die Sicherheit beträchtlich. Besonders empfehlenswert sind sie

- in grösseren Wohnungen bzw. Häusern
- für Familien mit Kindern
- für ältere oder in der Bewegungsfreiheit eingeschränkte Mitbürger
- in Kindergärten, Kinderkrippen und Anlagen des betreuten Wohnens u. ä., in denen die Installation einer Rauchmelder-Lösung gem. DIN 14676 möglich ist

Bei Neubauten kann die Vernetzung bereits bei der Planung berücksichtigt und mittels Verdrahtung durchgeführt werden. Bei Bestandsbauten bietet die Funkvernetzung eine einfache und kostengünstige Alternative.

Funkmodule

Die Rauchmelder welche als vernetzbar gekennzeichnet sind lassen sich mit wenigen Handgriffen für die Funkvernetzung konfigurieren. Wichtig ist, das richtige Funkmodul für den jeweiligen Warnmelder auszuwählen.

Multi-Signal-Technologie

Alle im Shop angebotenen Rauchmelder setzen die sogenannte Multi-Signal-Technologie zur Funkvernetzung ein. Bei diesem Prinzip funktionieren die installierten Warnmelder automatisch als Verstärker. Das heisst, die Geräte können das Alarmsignal nicht nur empfangen, sondern geben es auch an die anderen Melder weiter. Das Ergebnis ist eine erhebliche Steigerung der Reichweite.

Hauscodierung

Funkvernetzte Warnmelder sowie entsprechendes Zubehör sollten immer mittels Hauscodierung zu einem System zusammengefasst werden, um Störungen durch benachbarte Funksysteme auszuschliessen.
Für die Hauscodierung stehen 16,8 Millionen Kombinationen zur Verfügung, so dass es keine Probleme mit umliegenden Systemen gibt. Es können insgesamt 32 Geräte miteinander vernetzt werden.



Brandverhütung

Im Haushalt

- Halten Sie die Fluchtwege frei (Korridore, Treppen usw.) und stellen Sie dort keine Gegenstände hin.
- Schalten Sie elektronische Haushaltgeräte nach Gebrauch nicht nur auf Standby-Betrieb, sondern immer über den Netzschalter ganz aus. Ziehen Sie bei längerer Abwesenheit oder bei Gewittern alle Stecker heraus. Lassen Sie defekte Elektrogeräte und Kabel spätestens bei Brandgeruch oder aussergewöhnlichen Geräuschen vom Fachmann überprüfen und reparieren.
- Lassen Sie Wärmequellen (Herdplatten, Warmhalteplatten, Kamine, Bügeleisen usw.) nie unbeaufsichtigt und schalten Sie sie sofort nach Gebrauch aus. Wärmequellen sollten mindestens einen Meter Abstand zu brennbaren Gegenständen (Möbel, Vorhänge usw.) haben. Bringen Sie ein Metallgitter vor den Kamin an und lassen Sie die Asche mindestens 48 Stunden auskühlen oder wässern Sie sie gut.
- Überhitzen Sie Bratöl nicht und fügen Sie weder Wasser noch Gewürze zu heissem Bratöl hinzu. Brennendes Öl niemals mit Wasser löschen!
- Stellen Sie Kerzen auf eine stabile, nicht brennbare Unterlage oder verwenden Sie Kerzenständer oder Kerzenleuchter. Lassen Sie Kerzen nie unbeaufsichtigt brennen, und löschen Sie sie, bevor Sie den Raum verlassen.
- Bedecken Sie Lampen nicht mit Kleidern oder anderen brennbaren Materialien. Halten Sie sie von Wärmequellen und brennbaren Materialien fern. Benutzen Sie nicht stärkere Glühbirnen als für die jeweilige Lampe vorgesehen. Vorsicht: Halogen-Lampen werden sehr heiss!

Im Freien 

- Halten Sie sich strikt an das von den Behörden ausgesprochene Feuerverbot im Freien.
- Garten: Schneiden Sie mögliches Brandgut (Laub, Äste, dürres Gras usw.) regelmässig zurück. Lassen Sie Laub und tote Zweige nicht herumliegen, entfernen Sie abgestorbene Pflanzen. Entsorgen Sie Altpapier und Karton regelmässig. Entsorgen Sie Asche von Kamin, Ofen und Grill erst nach dem Auskühlen und nur in feuersicheren Behälter. Lagern Sie Feuerholz in gebührendem Abstand zum Haus.
- Grillieren: Benutzen Sie festeingerichtete Feuerstellen und entfachen Sie das Feuer nicht direkt auf dem Boden. Halten Sie immer mindestens einen Meter Abstand zu brennbaren Materialien. Verlassen Sie die Feuerstelle und deren Umgebung erst dann, wenn das Feuer komplett erloschen ist. Lassen Sie die Asche mindestens 48 Stunden auskühlen oder löschen Sie das Feuer ausgiebig mit Wasser.
- Feuerwerk: Halten Sie sich genau an die Gebrauchsanweisung und wenden Sie sich bei Fragen an eine Fachperson. Bewahren Sie Feuerwerkskörper an trockenen und sicheren Orten auf sowie ausser Reichweite von Kindern. Feuerwerkskörper dürfen nie in der Nähe von Menschen abgebrannt werden. Der Sicherheitsabstand zu Gebäuden, Getreidefeldern und Waldrändern hängt von der Grösse des Feuerwerkkörpers ab. Brennt ein Feuerwerkskörper nicht ab, warten Sie mindestens fünf Minuten, bevor Sie sich ihm nähern; übergiessen Sie den Blindgänger anschliessend mit Wasser. Versuchen Sie auf keinen Fall, ihn noch einmal anzuzünden, da er plötzlich losgehen könnte.
- Werfen Sie niemals brennende Zigaretten oder Streichhölzer auf den Boden.
- Verzichten Sie bei starken und böigen Winden auf Feuer im Freien.

Wie kann ich mich schützen? 

1. **Frühalarmierung**: Bedenken Sie, je früher Sie einen Brand bemerken, desto grösser sind Ihre Überlebenschancen oder desto geringer fällt der Schaden aus. Für die Feuerwehr zählt jede Sekunde! Montieren deshalb zur Frühalarmierung Rauchmelder. Benutzen Sie unseren Der Wohnraum Konfigurator um herauszufinden in welchen Zimmern ein Rauchmelder Sinn macht. Falls Sie Gas verwenden, kontrollieren Sie periodisch Ihre Anlage und setzten zur Frühalarmierung einen Gasmelder ein.
2. **Alarmierung/Vorbereitung**: Befestigen Sie am Telefon einen Kleber mit der Feuerwehr-Notrufnummer **118**. Merken Sie sich die Grundregel:
   Alarmieren - Retten - Löschen
3. **Schulung der Kinder**: Diskutieren Sie mit Ihren Kinder, wie man sich bei einem Brand richtig verhalten soll. Kinder verhalten sich bei einem Brand panisch und verstecken sich oftmals. Ein Gespräch kann viel Unheil verhindern. Bedenken Sie auch, dass Kinder oft durch zeuseln auch Brandverursacher sein können. Zeigen Sie ihnen die Gefahren.
4. **Löschmittel**: Beschaffen Sie sich eine gute und grosse Löschdecke als erstes Geeignete Löschmittel für Ihren Haushalt (zB. Eigentums-/Mietwohnung). Jedermann kann damit Kleinbrände selber bekämpfen. Weiter können Feuerlöscher verwendet werden. Verwenden Sie ausreichend grosse Löscher (6 Liter). Pulver als Löschmittel im Wohnbereich verursachen meist sehr grosse Verschmutzung.

Wo lauern die grössten Gefahren? 

- Grösster Anteil finden wir im Bereich elektrischer Geräte und Elektro-Installationen. Grund dazu bildet die zunehmende Ausstattung mit elektrischen/elektronischen Geräten im Wohnbereich (Standby Funktion)

- Unachtsamkeit mit Feuer und Strom (z.B. vergessene Kerzen, Kochherd etc.)
- Brandstiftung: 11% aller Brände entstehen durch Kinder
- Blitzschlag
- Raucherwaren
- Unsachgemässe Lagerung von Brennstoffen
- Defekte Heizanlagen

Weshalb sollte ich einen Rauchmelder installieren?

- Aufgrund mangelhaft funktionierender Elektro- und Elektronikgeräte kommt es leider immer mehr zu Bränden im Privatbereich.
- In Wohnungen werden immer mehr Kunststoffe, synthetische Materialien (Polstergruppen mit Schaumstoff, Teppiche, Plastik, Spanplatten etc.) eingesetzt, dadurch findet ein Feuer reichlich Nahrung.
- Meist entsteht nicht ein grosses Feuer, jedoch umso mehr Rauch und Brandgase (Schwelbrand). Ein glimmender Polstersessel kann ein Einfamilienhaus komplett mit Rauch füllen. Brandgase sind für Mensch und Tier lebensgefährlich.
- Da der Mensch im Schlaf nichts riecht, ist er dem Rauchtod ungeschützt ausgeliefert.

Mit einem Rauchmelder kann man jedoch die Gefahr frühzeitig erkennen, sich und die Familie in Sicherheit bringen, die Fluchtwege noch benutzen, frühzeitig die Feuerwehr alarmieren, und natürlich selber mit Löschen beginnen.

Vorurteile

- **«Ich bin vorsichtig, mir passiert nichts»**. Der grösste Anteil der Brände wird durch elektrische Geräte und Leitungen verursacht. Die Gefahr gibt es also in jeder Wohnung.
- **«Bei mir kann nichts brennen»**. Das ist ein grosser Irrtum, Möbel und Wohnungsausstattung brennen hervorragend. Schaumstoffe und PVC entwickeln grosse Mengen an Rauch und Brandgasen. Ihre Wohnung kann zur rauchgefüllten Falle werden!
- **«Ich werde durch Haustiere oder den Nachbarn geweckt»**. Haustiere sind unzuverlässig, etliche sind bei Bränden mit Ihren Besitzern umgekommen. In der Presse werden Fälle wo Tiere bei einem Brand alarmieren meist stark hervorgehoben. Der Nachbar kommt meist so spät, dass ein Vollbrand nicht mehr verhindert werden kann.
- **«Ich habe genügend Zeit zur Flucht»**. Studien ergeben eine Fluchtzeit von **4 Min** nach Brandausbruch (Schwelphase).

Geeignete Löschmittel

Es wird sehr empfohlen, geeignete Löschmittel wie Handfeuerlöscher, Innenhydranten, Löschdecken usw. Je nach Standort und Grösse des Gebäudes kann die kommunale oder kantonale Gesetzgebung die Installation von Rauchmeldern vorschreiben. Löschgeräte müssen stets gewartet und regelmässig kontrolliert werden. Ausserdem müssen sie an leicht zugänglichen Orten angebracht sein und sollen erst dann benutzt werden, wenn die Feuerwehr alarmiert ist sowie Menschen und Tiere in Sicherheit gebracht worden sind. Es ist wichtig, sich genau an die Gebrauchsanweisung zu halten. Zögern Sie nicht, sich bei allfälligen Fragen an eine Fachperson zu wenden.

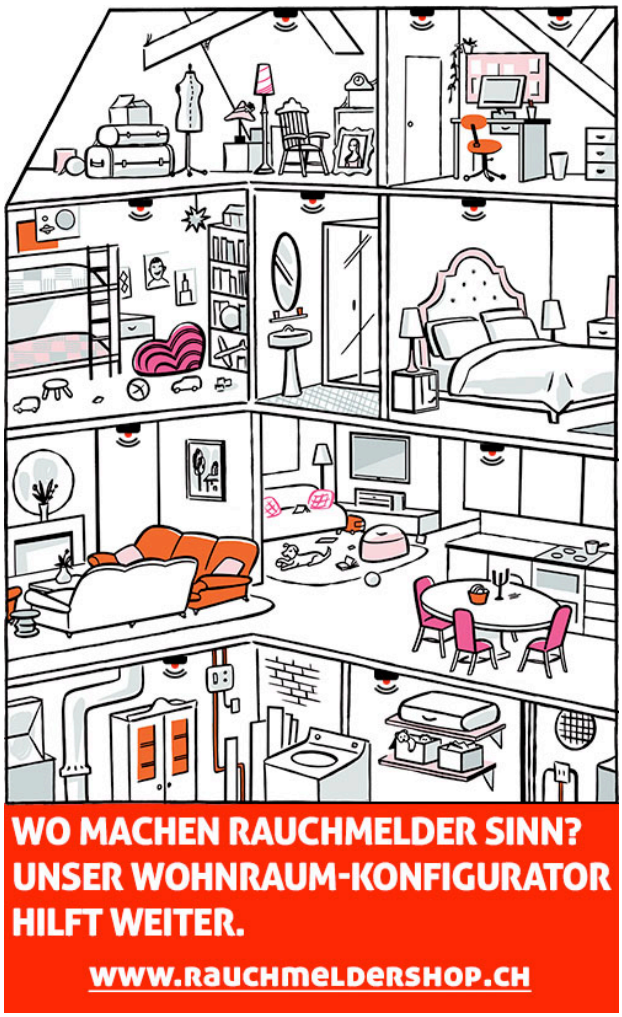
- **Feuerlöscher** werden von Hand bedient und im Brandfall als Ersteinsatzmittel gebraucht. Sie müssen an leicht zugänglichen Orten, wie beispielsweise bei Treppen oder in der Nähe der Fluchtwege, angebracht sein. In Werkstätten dürfen sie auf keinen Fall fehlen. Der Zugang zu den Feuerlöschern darf nicht versperrt sein. Das Gerät muss nach Angabe der Hersteller geprüft werden. Fragen Sie eine Fachperson, welcher Feuerlöscher für Ihre Wohnung oder Ihr Haus am

besten geeignet ist. Auf der Webseite des Schweizerischen Brandschutzregisters (BSR) online finden Sie nützliche Informationen über Anbieter von Feuerlöschern und über andere im Handel erhältliche Produkte.

- **Löschdecken** (oder Feuerlöschdecken) bestehen aus nichtbrennbarem Glasgewebe und sind besonders nützlich, um kleine Brände zu ersticken. Um ein Feuer zu bändigen oder zumindest den Schaden in Grenzen zu halten, werfen Sie die aus feuerfestem Material bestehende Decke auf die Brandstelle. Lassen Sie die Löschdecke eine Zeit lang dort liegen, um zu verhindern, dass das Feuer noch einmal aufflammt. Durch die stabile Kunststoffbox zur Wandbefestigung mit Verschlussklappe für den Schnelleinsatz ist die Löschdecke geschützt und jederzeit schnell griffbereit.
- **Festinstallierte Löschanlagen** (Wasserlöschposten) bestehen aus einem Schlauch, der ständig an die Wasserversorgung angeschlossen ist. Sie müssen an leicht zugänglichen Orten, beispielsweise bei einer Treppe oder im Gang, platziert und regelmässig auf Ihre Funktionstüchtigkeit überprüft werden.

Der Wohnraum Konfigurator

Der Online Wohnraumkonfigurator hilft Ihnen herauszufinden, in welchen Räumen ein Rauch-, Hitze- oder Kohlenmonoxidmelder installiert werden muss. Geben Sie die Anzahl Zimmer von ihrer Wohnung bzw. ihres Hauses ein ob die Rauchmelder miteinander vernetzt werden sollen. Danach können Sie die von uns empfohlenen Produkte ganz einfach in den Warenkorb legen.



Testsieger bei Stiftung Warentest und im Kassensturztest



Unsere im Shop angebotenen Rauchmelder von Ei Electronics haben mit Bestnoten bei Stiftung Warentest und im Kassensturztest abgeschnitten.

- Bestnoten für Ei650 Rauchmelder: Nach dem hervorragenden Testergebnis der Stiftung Warentest im Januar 2013 ist der Ei650 Rauchmelder jetzt auch vom österreichischen Verein für Konsumenteninformation (VKI) mit Bestnoten ausgezeichnet worden.
- Ei650 bei Stiftung Warentest: Die Stiftung Warentest hat für ihre Januar-Ausgabe 2013 insgesamt 16 Rauchmelder getestet. Am besten waren Rauchmelder mit Lithium-Langzeitbatterien, die zehn oder zwölf Jahre funktionieren. Der Rauchmelder Ei650 von Ei Electronics erhält die Gesamtnote "1.9" und ist damit Testsieger! Mit diesem Ergebnis wiederholt der Hersteller Ei-Electronics sein gutes Abschneiden aus dem Jahre 2002, bei dem das Vorgängermodell Ei605-D ebenfalls mit Bestnoten ausgezeichnet wurde.

Prüfkriterium (Gewichtung)	**Beurteilung (Note)**
Zuverlässigkeit des Alarms (45%)	gut (2.0)
Lautstärke (10%)	gut (2.3)
Handhabung (25%)	sehr gut (1.4)
Robustheit (15%)	gut (2.0)
Deklaration (5%)	gut (2.0)
Test-Qualitätsurteil (100%)	**gut (1.9)**

- Ei605-D im Kassensturztest: Der Ei605-D Rauchmelder hat im Kassensturztest als einziger Rauchmelder mit dem Prädikat "sehr gut" abgeschnitten. Er konnte auf der ganzen Linie überzeugen und erhielt als einziger die Bestnote.





«Zuverlässigkeit und Qualität "Made in Europe" macht den Unterschied»

Webshop

Ein Besuch auf unserer Webseite www.rauchmeldershop.ch lohnt sich, wir haben für Sie spezielle Angebote und Rauchmelder-Packages wie zum Beispiel:

- 3-er Wohnungs-Package

- 4-er Wohnungs-Package
- 5-er Haus-Package
- 3 Rauchmelder + 1 Löschdecke

und viele weitere nützliche Informationen rund um das Thema Rauchmelder damit Sie wieder ruhig und sicher schlafen können.

Ihre Fragen – unsere Antworten 

Die am häufigsten gestellten Fragen unserer Kunden (kurz FAQ) haben wir zusammengefasst und mit Antworten versehen.

Was ist der Unterschied zwischen „Rauchmelder“ und „Rauchwarnmelder“?
Der Begriff „Rauchmelder“ steht für die generelle Bezeichnung eines Gerätes, das Rauch erkennt und Personen alarmiert. Um Verwechslungen mit Rauchdetektoren in industriellen Brandmeldeanlagen zu vermeiden, lautet die richtige Bezeichnung für die Geräte zur Verwendung im Privathaushalt „Rauchwarnmelder“.

Wie lang ist die Lebensdauer von Rauchmeldern?
Die Lebensdauer eines Rauchmelders beträgt ca. 10 Jahre, danach sollte er ersetzt werden, weil seine Leistungsfähigkeit aufgrund von Staubablagerungen im Inneren der Rauchkammer beeinträchtigt sein könnte.

In welchem Frequenzbereich piepst der Rauchmelder?
Die Alarmton- Frequenz der Rauchmelder liegt im Bereich zwischen 2,5KHz bis 3KHz. Die Lautstärke beträgt mindestens 85dB/3m.

Warum wird für die Küche ein Hitzemelder empfohlen?
In der Küche kann ein Falschalarm durch Dampf, Kondensation, Brat-Rauch oder Kochdunst ausgelöst werden. Um das zu vermeiden, empfehlen wir den Einsatz eines Hitzemelders.

Warum wird für die Garage ein Kohlenmonoxidmelder empfohlen?
Wir empfehlen in diesem Raum einen Kohlenmonoxidmelder, da hier Erstickungsgefahr durch laufenden Motor besteht.

Wie viele Rauchmelder sollte ich installieren?
Generell gilt: Um optimalen Schutz zu gewährleisten, sollte in jedem Zimmer im Haus bzw. in der Wohnung (ausser in Küche, Badezimmer und Garage, dort kommen Hitzemelder bzw. Kohlenmonoxidmelder zum Einsatz) ein Rauchmelder installiert sein. Idealerweise werden die Geräte miteinander verbunden (siehe auch Funkvernetzung).

Wie montiere ich einen Rauchmelder?
Der Rauchmelder kann einfach via Doppel-Klebeband oder via mitgeliefertem Schrauben-Befestigungsset an der Decke angebracht werden, und bereits ist er funktions- und einsatzfähig. Hier finden Sie weitere Informationen zur Installation des Rauchmelders.

Welche Distanzen können die Funkmodule überwinden?
Die Funkmodule haben eine Reichweite von 150 - 200 Meter (im freien Feld). Innerhalb der Wohnung ist die Reichweite von Raum zu Raum kein Problem und ist gewährleistet sofern keine spezielle Bauweise vorliegt (dicke Betonwände, Alu- oder Stahltüren etc.). Innerhalb einem

Einfamilienhaus und auch zwischen unterschiedlichen Stockwerken ist die Vernetzung per Funk deshalb problemlos möglich.

Für welche Räume bzw. Anwendungsbereiche sind unsere Rauchmelder geeignet?
Unsere Rauchmelder können gemäss dem Entwurf der DIN 14676 in folgenden Räumen genutzt werden:

- Wohnhäuser, Wohnungen und Räume mit wohnungsähnlicher Nutzung
- Gewerblich genutzte Räume bzw. Raumgruppen in einer wohnungsähnlichen Struktur mit einer Fläche von max. 400m². Beispiele hierfür sind Arztpraxen, Anwaltskanzleien, Flure und Gänge mit punktuellen Brandlasten (z.B. Kopierer, Wasserspender, Kaffeemaschine usw.). Beherbergungsbetriebe, Schulen, Kinderkrippen
- Containerräume
- Wohnwagen und Wohnmobile
- Hütten
- Gartenlauben
- Sportfreizeitboote mit Kabinen
- Wohnboote

Ihr Rauchmeldershop-Team

Schinznach-Dorf, den 11. April 2013